

05.11.2003 - 14:49 Uhr

(SGB) Steuerpaket: Bundesrat stiehlt sich aus der Verantwortung

Bern (ots) -

Der Bundesrat ist über das vom Parlament beschlossene Steuerpaket, das vor allem reichen Familien und Hauseigentümern eine Entlastung bringt, nicht glücklich. Er hat deshalb angekündigt, die Vorlage im Abstimmungskampf nur mit Vorbehalten zu unterstützen. Dem Bundesrat gehen vor allem die neuen Regelungen für Hauseigentümer zu weit. Sie bringen nicht nur die Abschaffung des Eigenmietwertes, sondern lassen auch weiterhin grosszügige Abzugsmöglichkeiten für den Liegenschaftsunterhalt zu mit den entsprechenden massiven Einbussen für die Kassen von Bund und Kantonen.

Obwohl der Bundesrat gegenüber den vom Parlament getroffenen Beschlüssen zum Steuerpaket massive verfassungsrechtliche, föderalistische und finanzielle Vorbehalte anbringt, scheut er sich, daraus die einzig richtigen Konsequenzen zu ziehen: Dem Volk die Ablehnung des überrissenen Steuerpaketes zu empfehlen. Er stiehlt sich damit aus der Verantwortung.

Dafür stellt er nach Annahme des Steuerpaketes durch das Volk eine Korrekturvorgabe in Aussicht. Ganz abgesehen davon, dass es äusserst unsicher ist, ob eine solche Korrekturvorgabe vom Parlament auch verabschiedet würde, ist der genaue Inhalt der Vorgabe noch nicht klar. Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) fordert deshalb den Bundesrat auf, noch vor der Abstimmung über das Steuerpaket, den genauen Inhalt seiner Korrekturvorgabe bekannt zu geben.

Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern empfiehlt der SGB jedoch auf sicher zu gehen: Nur ein Nein zum Steuerpaket garantiert, dass das Parlament wirklich noch einmal über die Bücher gehen muss.

Auskunft:

Serge Gaillard, Tel. 079. 353 11 06

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003695/100468559> abgerufen werden.